

# Wegen eures Unglaubens

## Lektion 12 – Zusammenfassung

- I. Wenn Gott Heilung will und Jesus diesen Jungen (Mt 17,18) geheilt hat, warum konnten ihn die Jünger dann nicht heilen?
- A. Die Jünger, die Jesus diese Frage stellten, glaubten, dass Heilung der Wille Gottes ist.
  - B. Sie hatten bereits Kraft und Autorität empfangen, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben (Mt 10,1.8)
  - C. Darum waren die Jünger verwundert.
  - D. Die Antwort Jesu auf die Frage seiner Jünger, warum sie den Dämon nicht aus diesem Jungen austreiben konnten, ist sehr aufschlussreich:

*Um eures Unglaubens willen!*

**Matthäus 17,20**

- E. Das ist einfach, aber tief greifend.
- II. Wann immer Jesus heilte, war ein gewisses Maß an Glauben daran beteiligt.
- A. Nun mögen manche sagen: „Was ist mit Lukas 7,11-16, wo Jesus in der Stadt Nain einen Jungen von den Toten auferweckt hat?“
  - B. Es war der Glaube der Mutter, die trotz ihres Kummers zuließ, dass Jesus den Trauerzug aufhielt.
  - C. Wäre kein Glaube im Spiel gewesen, hätten sie und die übrigen Anwesenden völlig anders reagiert.
- III. Wir haben gerade festgestellt, was die häufigste Antwort ist, wenn du jemanden fragst: „Warum wird nicht jeder geheilt?“ Die meisten Leute sagen: „Weil sie einfach nicht genug Glauben haben.“
- A. Es ist wahr: Wenn jemand nicht im Glauben handelt, hindert ihn das zu empfangen.
  - B. Doch was sagte der Herr? Er sagte, dass es an ihrem Unglauben lag.
- IV. Einige Bibelübersetzungen geben diesen Vers ungenau wider, wenn es dort heißt: „Wegen eures Kleinglaubens“.
- A. In den meisten Bibelübersetzungen, besonders in den wortgetreuen, lautet dieser Vers: „**Um eures Unglaubens willen**“ und nicht: „Wegen eures Kleinglaubens“.
  - B. Die meisten Menschen haben folgende Vorstellung: Wenn man Gott glaubt, dann bedeutet das automatisch, dass man keinen Unglauben hat.
  - C. Doch das lehrt uns das Wort nicht.

*Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer! Und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern*

*glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird ihm zuteilwerden, was immer er sagt.*

### **Markus 11,23**

- D. Doch wenn Glauben automatisch bedeutet, dass wir keinerlei Unglauben haben – warum erwähnt Jesus dann diese Zweifel im Herzen?
  - E. Die Wahrheit ist: Du kannst gleichzeitig Glauben und Unglauben haben.
- V. Betrachten wir die Parallelstelle vom Vater und seinem dämonisierten Sohn in Markus 9:

*Und sie brachten ihn zu [Jesus]. Und sobald der Geist ihn sah, zerzte er ihn, und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte. Und er fragte seinen Vater: Wie lange geht es ihm schon so? Er sprach: Von Kindheit an; und er hat ihn oft ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen; doch wenn du etwas kannst, so erbarme dich über uns und hilf uns! Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst – alles ist möglich dem, der glaubt.*

### **Markus 9,20-23**

- A. Nun schau dir die Antwort des Vaters an:

*Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, (loszukommen) von meinem Unglauben.*

### **Markus 9,24**

- B. Weder korrigierte ihn der Herr noch wies er ihn zurecht oder tat etwas Ähnliches. Er drehte sich einfach nur um und heilte den Jungen.
  - C. Das zeigt uns, dass man Glauben und doch gleichzeitig Unglauben haben kann.
  - D. Stell dir ein Pferdegespann vor einer Kutsche vor. Unter normalen Umständen hätte es genug Kraft und könnte den Wagen bewegen. Doch wenn du ein ebenso starkes Pferdegespann auf der anderen Seite der Kutsche hast und beide gleichzeitig in die entgegengesetzte Richtung ziehen lässt, wäre das Ergebnis gleich null.
  - E. Darüber spricht Jesus hier in Matthäus 17,20.
  - F. Er sagte seinen Jüngern nicht: „Es liegt daran, dass euer Glaube nicht ausreicht.“ Vielmehr sagte er: „Es liegt an eurem Unglauben. Euer Unglaube hat euren Glauben zunichtegemacht.“
- VI. Wenn du dir den Rest des Verses anschaust, macht es auch gar keinen Sinn, es mit „wegen eures Kleinglaubens“ zu übersetzen:

*Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! Und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.*

- A. Jesus sagt: „Wenn euer Glaube nur die Größe eines Senfkorns hat, ist euch nichts unmöglich.“
- B. Du brauchst keinen großen Glauben. Du brauchst nur einen Glauben, der nicht durch die entgegengesetzte Kraft des Unglaubens aufgehoben oder zunichtegemacht wird.

# Wegen eures Unglaubens

## Lektion 12 – Jüngerschaftsfragen

1. Lies Matthäus 17,20. Was passierte, als Jesus dem Dämon befahl auszufahren?
2. „Der Knabe war \_\_\_\_\_ von jener Stunde an.“
3. Als Jesus sagte „**wahrlich, ich sage euch**“, was wollte er damit zum Ausdruck bringen?
  - A. Dass seine Aussage absolut wahr ist.
  - B. Dass man seine Aussage nicht so wörtlich nehmen sollte.
  - C. Passt auf, denn jetzt erzähle ich euch einen guten Witz.
  - D. Was er sagt, ist nur ein Gleichnis.
  - E. Glaubts es bloß nicht!
4. Lies Matthäus 10,1. Konnten die Jünger nur einige wenige Arten von Krankheiten und Leiden heilen?
5. Lies Matthäus 10,8. Jesu Anweisung hier war: \_\_\_\_\_.
  - A. Bedeutungslos.
  - B. Fragwürdig.
  - C. Ein Befehl.
  - D. Alles oben Genannte.
  - E. Nichts vom oben Genannten.
6. Hatten die Jünger nach Markus 6,13 bereits die Erfahrung von Dämonenaustreibungen gemacht?
7. Lies Lukas 9,6. Außer dass sie überall Leute heilten, was taten die Jünger noch?
8. Was hatte Jesus gemäß Lukas 7,11-16, als er die Mutter des toten Jünglings in Nain sah?
9. Was sagte Jesus zu dem Jüngling?
10. Die Leute priesen Gott und sprachen: „Ein großer \_\_\_\_\_ ist unter uns aufgestanden!“
11. Wovon war die Frau in Markus 5,28 überzeugt?
  - A. Dass Jesus ihre besessene Tochter heilen würde.
  - B. Dass Gott wollte, dass sie geheilt würde.
  - C. Dass sie mal wieder zum Friseur gehen müsste.
  - D. Alles oben Genannte.
  - E. Nichts vom oben Genannten.

12. Für wen gilt, was Jesus in Markus 11,23 sagte?
13. Lies Markus 9,20-24. Wie häufig hat der Geist den Knaben ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen?
14. Was ist laut der Aussage Jesu dem möglich, der glaubt?

# Wegen eures Unglaubens

## Lektion 12 – Bibelstellen

### **Matthäus 17,17-20**

*Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir! [18] Und Jesus befahl dem Dämon, und er fuhr von ihm aus, und der Knabe war gesund von jener Stunde an. [19] Da traten die Jünger allein zu Jesus und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? [20] Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.*

### **Matthäus 10,1**

*Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.*

### **Matthäus 10,8**

*Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es!*

### **Markus 6,13**

*... und trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.*

### **Lukas 9,6**

*Und sie gingen aus und durchzogen die Dörfer, verkündigten das Evangelium und heilten überall.*

### **Lukas 7,11-16**

*Und es begab sich am folgenden Tag, dass er in eine Stadt namens Nain ging, und mit ihm zogen viele seiner Jünger und eine große Volksmenge. [12] Wie er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. [13] Und als der Herr sie sah, erbarmte er sich über sie und sprach zu ihr: Weine nicht! [14] Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still. Und er sprach: Junger Mann, ich sage dir: Steh auf! [15] Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter. [16] Da wurden sie alle von Furcht ergriffen und priesen Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk heimgesucht!*

### **Markus 5,28**

*Denn sie sagte sich: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt!*

### **Markus 5,34**

*Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich gerettet! Geh hin im Frieden und sei von deiner Plage gesund!*

## **Markus 11,23**

*Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird ihm zuteilwerden, was immer er sagt.*

## **Markus 9,20-24**

*Und sie brachten ihn zu ihm. Und sobald der Geist ihn sah, zerrte er ihn, und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte. [21] Und er fragte seinen Vater: Wie lange geht es ihm schon so? Er sprach: Von Kindheit an; [22] und er hat ihn oft ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen; doch wenn du etwas kannst, so erbarme dich über uns und hilf uns! [23] Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst – alles ist möglich dem, der glaubt! [24] Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, [loszukommen] von meinem Unglauben!*